

Soziale Stadt in Heerstraße Nord

Aktionen für gute Nachbarschaft

Mit dem Aktionsfonds unterstützt das Quartiersmanagement Bewohner*innen darin, ihre Ideen für ein nachbarschaftliches Miteinander direkt umzusetzen. Welche Aktionen gefördert werden sollen, entscheidet maßgeblich die Bewohner*innen-Jury. So konnte auf der Kirchenwiese am 19. August wieder ein tolles Kinderwasserfest stattfinden.

Genau das Richtige in diesem heißen, wasserarmen Sommer!



Das gemeinsame Fastenbrechen im Juli und der Abend zum Opferfest im August haben Menschen unterschiedlicher Glaubensrichtungen zusammengebracht, ein wichtiger Beitrag zur Stärkung der Nachbarschaft.



Ein ganz anderes Thema sind die gemeinsamen Putzaktionen im Stadtteil, es ist unerfreulich, wie viel Müll sich im Wohnumfeld ansammelt! Die Aktiven werden zum Glück nicht müde, immer wieder durch ihren Einsatz zu zeigen, dass es auch an-

ders geht. Davon abgesehen, wären auch größere „fuchs- und krähensichere“ Müllbehälter dringend nötig.



Die nächsten Ideen im Aktionsfonds sind Halloweenaktionen, ein Laternenumzug mit selbstgebastelten Laternen und eine Kindertheateraktion zum Thema „gesunde Ernährung“ in den Herbstferien.

Projektfonds fördert größere Projekte

Gespannt sind alle, wie sich die Umgestaltung des KiK-Kinderclubs in der Praxis bewährt.

Die Eigentümer haben eigene Mittel eingesetzt und zusätzliche Fördermittel erhalten, um Küche und „Café“ funktionaler zu gestalten. Für Maßnahmen, die sinnvolle Angebote für Kinder, Jugendliche, Familien unterstützen sollen, z.B. gemeinsames Kochen. Gleichzeitig wurden auch asbesthaltige Bauteile aus der kommunalen Einrichtung für Kinder entfernt.

Anknüpfend an eine intensive mehrstufige Beteiligung von Kindern und Jugendlichen für den Neubau des Jugendzentrums STEIG (siehe Seite 2) wird Staakkato Kinder und Jugend e.V. in Kooperation mit Einrichtungen, Trägern, Initiativen usw. weitere Formen der Beteiligung mit Kindern und Jugendlichen entwickeln und vor Ort etablieren.

Allen im Quartiersrat ist es – nicht zuletzt vor dem Hintergrund demokratiefeindlicher gesellschaftlicher Entwicklungen – ein Anliegen, wie-

der mehr Demokratie mit Kindern und Jugendlichen zu üben.

Während sich das „Pilotprojekt Kita-Sozialarbeit“ besonders an die Eltern wendet, bzw. die Elternarbeit in den Kitas fördert, ist das Projekt „Musik im Stadtteil III“ mit der Musikschule Spandau generationsübergreifend. Hier ist das Besondere die aufsuchende Arbeit der Musikschule, die auch jene mitnimmt, die von den Angeboten der Musikschule eher nicht erreicht werden und immer weniger selbst musizieren.

Bildungsnetz Heerstraße

Das Bildungsnetz Heerstraße trifft sich im Herbst zu einer weiteren Stadtteilwerkstatt.

Dieses Mal ist „Frühe Förderung“ das Thema. Diskutiert werden Entwicklungen im Stadtteil, Konzepte und Projekte wie Situation in Kitas und Schulen, Pilotprojekt Kita-Sozialarbeit, die sog. Präventionsambulanz, das Konzept der Familienwohnung, Tagesmütter.

Das Bildungsnetz ist nicht nur eine Vernetzungsrunde zur Abstimmung der lokalen Bildungsstrategie, sie gehört auch zu den wichtigen Abstimmungs- und Beteiligungsunden im Vorfeld der Aktualisierung des Integrierten Handlungs- und Entwicklungskonzeptes – IHEK.

Bitte beachten: Aktionstage des Quartiersmanagement und Einladung zur Stadtteilversammlung auf Seite 1!

Neues Beratungsangebot zum Thema Sucht

Zur Suchtproblematik werden die Träger Caritas und Vista ab September in Abstimmung mit Bezirksamt und Quartiersmanagement eine regelmäßige Sprechstunde in Räumen der Gewobag, am Reclamweg 2, anbieten. Näheres dazu erfahren Sie zeitnah auf staaken.info.



Staaken gegen Rechts

Staaken gegen Rechts! Mit einem gemeinsam gestalteten bunten Transparent haben Akteur*innen aus unserem Stadtteil mit dazu bei-

getragen, dass auch in diesem Jahr in Spandau keine Nazi-Gedenkveranstaltung für Hitlers Stellvertreter abgehalten werden konnte.

Trommelwirbel zum Abschied

Ende August hatte der Gemeinwesenverein Heerstraße Nord, als „Gebietsbeauftragter“ im Programm Soziale Stadt, Akteure aus dem Stadtteil, aus Verwaltung, Politik usw. eingeladen zur Verabschiedung von Cornelia Dittmar als Leiterin des Quartiersmanagements Heerstraße.

In den Ansprachen u. a. vom ehemaligen Schulleiter der Christlan-Morgenstern-Grundschule, Michael Ozdoba, wurde ihr großes Engagement gewürdigt und sie selbst bedankte sich bei allen Mitstreiter*innen, auch bei jenen, die nicht

anwesend sein konnten, für die tolle Zusammenarbeit. Gleichzeitig stellte sich das „amtierende“ QM-Team vor und gab einen Einblick in die laufende Arbeit und die anstehenden Aufgaben.

Ein besonderer Höhepunkt war der wunderbare Auftritt der Morgenstern-Trommler*innen angeleitet von Rita Gutte und Mohammed Askari. Das Trommelprojekt an dieser tollen Schule zeigt auf eine besondere Weise, wie viel mit wenig Förderung an der richtigen Stelle in Bewegung kommen kann.



Widerstand gegen Wettbüro in Staaken!

Seit Wochen gibt es in der Großsiedlung Heerstraße Nord Empörung und Widerstand gegen den von den Eigentümern des Einkaufszentrums geplanten Einzug eines Wettbüros in den „Stadtteilladen Staaken“.

Der Stadtteilladen steht dem Quartiersmanagement seit 2014 zu günstigen Konditionen für Öffentlichkeitsarbeit und Beteiligung der Bürger*innen zur Verfügung und wird gemeinsam mit der Volkshochschule und Initiativen aus dem Stadtteil genutzt. Die Kooperation zwischen QM und Staaken Center hat sich auch dadurch weiter positiv entwickelt.



Es geht aber nicht nur darum, dass wir hier im Stadtteil eine wichtige Anlaufstelle verlieren würden, viel gravierender ist aus unserer Sicht, dass ausgerechnet ein Wettbüro einziehen soll. Ein Wettbüro in einem Stadtteil, in dem sich Armut und Armutsfolgen konzentrieren, noch dazu in unmittelbarer Nähe zum Gemeinwesenzentrum mit Stadtteil- und Familienzentrum und Jugendgruppe, zum KiK Kinderclub, zur Stadtteilbibliothek usw. wäre nicht nur aus unserer Sicht ein Schlag ins Gesicht all derjenigen, die sich seit Jahren für eine positive Gebietsentwicklung engagieren.

Über die Proteste gegen das Wettbüro halten wir sie auch auf staaken.info auf dem Laufenden. C. D.